

MERSEBURG

Volkshochschule Hermannstraße 34
Annahme von Abbestellungen, Ausgaben, Bestellungen,
Druckarbeiten - Buchhandlung - Telefon 174
Vertriebsbereich: Kurt Schacht, Schulstraße 4, Telefon 81

Bodenkultur.

Beschäftigung der im Weltkrieg gebliebenen Soldaten.
Der einzige Tag, den die Soldaten im Weltkrieg im Kampf und Gewerbe des Preussischen Landvolkes mit dem Antrage der sozialdemokratischen Parteien, der die Ausbeutung der im Weltkrieg gebliebenen Soldaten durch den Staat zu verhindern sucht. Der Kampf hat nicht geblieben, im Anfang Oktober 1920 durch eine beschlossene Beschäftigung der im Weltkrieg gebliebenen Soldaten zu ermöglichen. Es ist das Ziel der sozialdemokratischen Parteien, die im Weltkrieg gebliebenen Soldaten zu beschäftigen.

Die in den angeführten Gebieten tätigen sozialdemokratischen Parteimitglieder werden gebeten, Material und Anregungen zur Beschäftigung der im Weltkrieg gebliebenen Soldaten zu sammeln. Es ist das Ziel der sozialdemokratischen Parteien, die im Weltkrieg gebliebenen Soldaten zu beschäftigen.

Gemeindevertreterkonferenzen

der Sozialdemokratischen Partei
Am Sonntag, dem 25. Mai, hat in:
Bismarck, 10 Uhr, im Hotel „Zum Goldenen Stern“.
Bismarck, 10 Uhr, im Hotel „Zum Goldenen Stern“.
Bismarck, 10 Uhr, im Hotel „Zum Goldenen Stern“.

Auf dem Wochenmarkt.

In unser größtes Wochenfest hat sich der Wochenmarkt am Sonntag, dem 25. Mai, im Hotel „Zum Goldenen Stern“ abgehalten. Es waren viele Waren zu sehen, darunter Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Brot, Butter, Eier, Käse, Milch, Honig, Marmelade, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Brot, Butter, Eier, Käse, Milch, Honig, Marmelade.

Arbeiterwohlfahrt.

Am kommenden Montag, 26. Mai, findet im „Berger Christian“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. In dieser Versammlung wird über die Angelegenheiten der Arbeiterwohlfahrt berichtet. Es werden auch die Ergebnisse der Arbeit der Arbeiterwohlfahrt im vergangenen Jahr berichtet.

Schlagerei. Gestern nachmittags gegen 11 Uhr wurde ein Mann in der Straße „Zur Post“ von einem anderen Mann geschlagen. Der Mann wurde verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Polizei hat die Täter gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst.

Kreis Querfurt

Wahlen. Neuer Stadtbürgermeister.
In der Stadt Querfurt wurden am Sonntag, dem 25. Mai, die Wahlen zum Stadtbürgermeister abgehalten. Der bisherige Stadtbürgermeister, Herr Dr. Schmidt, wurde wiedergewählt. Die Wahlen verliefen ruhig und geordnet.

Stadtrat Querfurt

auf der Sitzung der Jugendverbände.
Der Stadtrat von Querfurt hat am Sonntag, dem 25. Mai, eine Sitzung abgehalten. Auf der Sitzung wurden die Angelegenheiten der Jugendverbände in der Stadt Querfurt diskutiert. Es wurde beschlossen, die Jugendverbände zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen zu vertreten.

Fürstenschloß - Militärdressur-Anstalt - Republikanische Volkshochschule

Das Polizeipräsidium Weißenfels

Welche Aufgaben hat das Polizeipräsidium und wie ist es gegliedert? - Wie sieht es bei der Schutzpolizei aus? - Die Republikanisierung der Polizei

Das über die Stadt Weißenfels erstreckt sich der meiste Teil des Schloßes Augustenburg, dessen Mauern in der Vergangenheit die Festung Weißenfels bildeten. In der Mitte des Schloßes befindet sich das Polizeipräsidium Weißenfels, das die Verwaltung der Polizei in der Stadt Weißenfels übernimmt. Das Polizeipräsidium ist in verschiedene Abteilungen gegliedert, die für die verschiedenen Aufgaben der Polizei zuständig sind.



Polizeipräsident Krüger.

Das Polizeipräsidium ist in verschiedene Abteilungen gegliedert, die für die verschiedenen Aufgaben der Polizei zuständig sind. Die Abteilungen sind: 1. Verwaltung, 2. Kriminalpolizei, 3. Schutzpolizei, 4. Verkehrspolizei, 5. Wasserpolizei, 6. Jagdpolizei, 7. Grenzpolizei, 8. Grenzschutz, 9. Grenzschutz, 10. Grenzschutz.

Das Polizeipräsidium ist in verschiedene Abteilungen gegliedert, die für die verschiedenen Aufgaben der Polizei zuständig sind. Die Abteilungen sind: 1. Verwaltung, 2. Kriminalpolizei, 3. Schutzpolizei, 4. Verkehrspolizei, 5. Wasserpolizei, 6. Jagdpolizei, 7. Grenzpolizei, 8. Grenzschutz, 9. Grenzschutz, 10. Grenzschutz.

Zur Verwaltungspolizei gehören auch noch die folgenden Polizeibehörden:
Abteilung I: Politische Polizei. Ihre Aufgabe ist es, die politischen Verhältnisse in der Stadt Weißenfels zu überwachen und die politische Arbeit der Polizei zu unterstützen.
Abteilung II: Fremdenwesen - Meldewesen - Passwesen - Befreiungen - Ausländerangelegenheiten. Diese Abteilung ist für die Verwaltung der Ausländerangelegenheiten zuständig.
Abteilung III: Verkehrspolizei. Diese Abteilung ist für die Verwaltung der Verkehrsangelegenheiten zuständig.
Abteilung IV: Gewerbe- und Handelspolizei. Diese Abteilung ist für die Verwaltung der Gewerbe- und Handelsangelegenheiten zuständig.

Die Abteilungen der Verwaltungspolizei sind in verschiedene Gruppen gegliedert, die für die verschiedenen Aufgaben der Polizei zuständig sind. Die Gruppen sind: 1. Verwaltung, 2. Kriminalpolizei, 3. Schutzpolizei, 4. Verkehrspolizei, 5. Wasserpolizei, 6. Jagdpolizei, 7. Grenzpolizei, 8. Grenzschutz, 9. Grenzschutz, 10. Grenzschutz.

Die Kriminalpolizei.

Die Kriminalpolizei ist für die Verfolgung von Verbrechen zuständig. Sie ist in verschiedene Abteilungen gegliedert, die für die verschiedenen Aufgaben der Kriminalpolizei zuständig sind. Die Abteilungen sind: 1. Verwaltung, 2. Kriminalpolizei, 3. Schutzpolizei, 4. Verkehrspolizei, 5. Wasserpolizei, 6. Jagdpolizei, 7. Grenzpolizei, 8. Grenzschutz, 9. Grenzschutz, 10. Grenzschutz.

Die Schutzpolizei.

Die Schutzpolizei ist für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit zuständig. Sie ist in verschiedene Abteilungen gegliedert, die für die verschiedenen Aufgaben der Schutzpolizei zuständig sind. Die Abteilungen sind: 1. Verwaltung, 2. Kriminalpolizei, 3. Schutzpolizei, 4. Verkehrspolizei, 5. Wasserpolizei, 6. Jagdpolizei, 7. Grenzpolizei, 8. Grenzschutz, 9. Grenzschutz, 10. Grenzschutz.

Die Augustenburg in Weißenfels.
Die Augustenburg in Weißenfels ist ein historisches Gebäude, das die Verwaltung der Polizei in der Stadt Weißenfels übernimmt. Es ist ein großes Gebäude mit vielen Fenstern und Türen. Es ist ein sehr schönes Gebäude, das die Geschichte der Stadt Weißenfels widerspiegelt.

Die Augustenburg in Weißenfels ist ein historisches Gebäude, das die Verwaltung der Polizei in der Stadt Weißenfels übernimmt. Es ist ein großes Gebäude mit vielen Fenstern und Türen. Es ist ein sehr schönes Gebäude, das die Geschichte der Stadt Weißenfels widerspiegelt.

Die Augustenburg in Weißenfels.

Die Augustenburg in Weißenfels ist ein historisches Gebäude, das die Verwaltung der Polizei in der Stadt Weißenfels übernimmt. Es ist ein großes Gebäude mit vielen Fenstern und Türen. Es ist ein sehr schönes Gebäude, das die Geschichte der Stadt Weißenfels widerspiegelt.

Jaalkreis

SPD. Unterbezirk Halle-Saalkreis
Gemeindevertreterkonferenzen.
Am Sonntag, dem 25. Mai, nachmittags 2 Uhr im Hotel „Zum Goldenen Stern“ in Bismarck für die Wahlkreise Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck.

... die ...

Wenn man auch über die Zweckmäßigkeit des ...

Offenerklärung

Die Versammlung der ...

- 1. Trotha - Blöb 1. Hektar, Kilometer 2,7 - 4,675
2. Trotha - Blöb 1. Hektar, Kilometer 4,7 - 6,050
3. Trotha - Blöb 2. Hektar, Kilometer 6,056 - 8,2
4. Trotha - Blöb 2. Hektar, Kilometer 9,070 bis 10,70
5. Trotha - Blöb 2. Hektar, Kilometer 10,70 bis 12,4
6. Trotha - Blöb 2. Hektar, Kilometer 11,9 - 13,2

Was „unpolitische“ Jugend anstellt

Bestenfalls. Das „Fräulein“ der ...

- 7. Blöb - Donitz Kilometer 34,9 - 36,650
8. Blöb - Donitz Kilometer 1,6 - 3,8 - 3,260 bis 4,120
9. Garfena - Forstburg Kilometer 0,0 - 1,0
10. Kattau - Gohndorf Kilometer 0,0 - 0,4
11. Grobros - Gohndorf Kilometer 2,6 - 5,2
12. Rietzen - Gohndorf Kilometer 5,7 - 6,907

Die ...

... die ...

Nationalsozialistischer Arbeiterpartei in ...

Kreis Schmalkalden

Durch die Ehrenämter gefahren.

Jessen. Das Wittenberger ...

Arbeiterfamilie soll in ein Loch ziehen

Schweinitz. Auf dem ...

... die ...

... die ...

Kreis Dessau

Eilenburg

Mieterepote überfammlung.

In öffentlicher Miet- ...

... die ...

... die ...

Kreis Liebenwerda

Gute Arbeit der „Bonzen“ im DMV.

Wodsch. Die ...

... die ...

... die ...

Eilenburger Schöffengericht

Gestohlene Kaninchen - Gestohlene Bettler - Diebstahl Motorrolle

Der Zimmermann ...

... die ...

Der nicht ethische Zotenegger.

Wodsch. In einer ...

Eine Aufgabe für den Elternbeirat

Wodsch. Es dürfte ...

Familien-Nachrichten.

Wittenberg: ...

Bockwitzer Ländchen

Wodsch. ...

Wittenberg

... die ...

Funf Jahre Reichsrundfunkgesellschaft

Die Organisation der Deutschen Rundfunkgesellschaften, die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, feierte am 15. Mai ihr fünfjähriges Bestehen. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ist die eigentliche Instanz, die auf das deutsche Rundfunkwesen einen entscheidenden Einfluß ausübt; sie ist das Bindeglied zwischen den mehr oder weniger privatkapitalistisch funktierenden Bezirksrundfunkgesellschaften und dem Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Da der Rundfunkminister von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ernannt wird und die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft die Aktienmehrheit aller Sendersendeschichten besitzt und dadurch in der Lage ist, alle leitenden Mitarbeiter auszuwählen, so ist sie faktisch mit Befugnissen ausgestattet, die sich sogar in der Programmpolitik bemerkbar machen können. Tatsächlich hat sich auch herausgestellt, daß vieles, was den Bezirksrundfunkgesellschaften zugeschrieben wurde, auf Veranlassung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft geschah. Die Verwaltung des Reichs-Rundfunk-Gesellschafts ist in drei Abteilungen gegliedert, die sich gegenseitig unterstützen. Die erste Abteilung ist die Programmabteilung, die für die inhaltliche Gestaltung, die zweite die Technische Abteilung, die für die technische Ausführung, die dritte die Verwaltung, die für die wirtschaftliche Verwaltung des Betriebes zuständig ist. Wenn Staatsleiter

das Gebiet der Rundfunksendung, der Programmgestaltung, der deutschen Rundfunkwirtschaft, der Sprechweise und allgemeiner Rundfunkfragen. Die gemeinsamen Ziele lassen die aufsteigende Entwicklungslinie des deutschen Rundfunks erkennen. Er begann im Jahre 1923 mit einem kleinen Sender von 0,25 Kilowatt in Berlin; heute zählen wir zusammen mit dem deutschen Auslandsenden in Antennehöhen 28 Rundfunksender mit rund 89,5 Kilowatt Gesamtleistung; das entspricht also einer Vergrößerung um mehr als das 300fache. Das für Rundfunkzwecke benötigte Leitungsgelände des Reichs ist gegenwärtig auf 37.600 Kilometer ausgedehnt, d. h. es fehlen nur noch 2400 Kilometer, um die ganze Erde damit zu umspannen. Die Betriebskosten sind im Vergleich mit rund 130.000 im Jahre 1923, jetzt der gegenwärtigen Zahl von 37 Sendern entspricht das einer durchschnittlichen täglichen Leistung eines jeden Senders von 13½ Stunden. Die Programmabteilung der einzelnen Rundfunkgesellschaften ist gegenüber den Vorjahren in ganz die unterschieden geblieben; als Durchschnittsergebnis bleibt festzuhalten: Der Rundfunk wurden rund 65 Prozent, den Vorträgen rund 20 Prozent, der Literatur rund 15 Prozent, den aktuellen Übertragungen rund 2 Prozent - dabei ist der gesamte Rundfunkbereich mitzuzurechnen - gewidmet. Deutschland steht mit seinen 3.200.000 Hören an erster Stelle unter den europäischen Rundfunkländern. Auch im letzten Jahre hat der Zugang an Rundfunkteilnehmern in einem gleichmäßigen Maße wie in den Vorjahren zugenommen. Von der gesamten auf der Welt geschätzten Rundfunkteilnehmerzahl erreicht Deutschland rund 12,4 Prozent. Die Zahl der deutschen Hörer und Zuhörer hat sich von 388 Gruppen im Jahre 1924 auf gegenwärtig rund 800 erhöht. Die Gesamtzahl der deutschen Rundfunkteilnehmer beträgt rund 3.200.000 Hörer und Zuhörer. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat im Jahre 1929 ihren fiktionalen Gewinn mit etwa 400.000.000 RM. veranschlagt.

Arbeitsweise der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft besteht aus drei Abteilungen: der Programmabteilung, der Technischen Abteilung und der Verwaltung. Die Programmabteilung ist für die inhaltliche Gestaltung des Rundfunks zuständig, die Technische Abteilung für die technische Ausführung und die Verwaltung für die wirtschaftliche Verwaltung des Betriebes. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ist in drei Abteilungen gegliedert, die sich gegenseitig unterstützen. Die erste Abteilung ist die Programmabteilung, die für die inhaltliche Gestaltung, die zweite die Technische Abteilung, die für die technische Ausführung, die dritte die Verwaltung, die für die wirtschaftliche Verwaltung des Betriebes zuständig ist.

Eine Woche Mirag

Am Sonntagabend werden wir, Liebes und Schöne, eine tolle Woche mit toller Unterhaltung. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat für die kommende Woche ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Es besteht aus mehreren Sendungen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Die erste Sendung ist eine Operette, die von einem bekannten Komponisten geschrieben wurde. Die zweite Sendung ist eine Komödie, die von einem bekannten Schauspieler gespielt wird. Die dritte Sendung ist eine Dokumentation über die Geschichte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die vierte Sendung ist eine Musikveranstaltung, die von einem bekannten Dirigenten geleitet wird. Die fünfte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die sechste Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die siebte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Das Sonntagmittingtonale (von Dresden) wird diesmal in der Unterhaltung etwas besser, weil wir die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft eine tolle Woche mit toller Unterhaltung. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat für die kommende Woche ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Es besteht aus mehreren Sendungen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Die erste Sendung ist eine Operette, die von einem bekannten Komponisten geschrieben wurde. Die zweite Sendung ist eine Komödie, die von einem bekannten Schauspieler gespielt wird. Die dritte Sendung ist eine Dokumentation über die Geschichte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die vierte Sendung ist eine Musikveranstaltung, die von einem bekannten Dirigenten geleitet wird. Die fünfte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die sechste Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die siebte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Wie weit sind wir im deutschen Rundfunk?

Am Tage des fünfjährigen Bestehens der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft erschien eine statistische Sonderheft mit dem Titel „Die Entwicklung des deutschen Rundfunks in Zahlen“. In dieser Schrift ist der Verlauf gemacht worden, zum ersten Male der Öffentlichkeit, den deutschen Rundfunk mit allen zusammenhängenden Gebieten zu liefern. Die Darstellungen behandeln

Die neuen Programme: Leipzig-Dresden

Am Sonntag 10 Uhr: Sondermittingtonale. 11 Uhr: Musik. 12 Uhr: Musik. 13 Uhr: Musik. 14 Uhr: Musik. 15 Uhr: Musik. 16 Uhr: Musik. 17 Uhr: Musik. 18 Uhr: Musik. 19 Uhr: Musik. 20 Uhr: Musik. 21 Uhr: Musik. 22 Uhr: Musik. 23 Uhr: Musik. 24 Uhr: Musik. 25 Uhr: Musik. 26 Uhr: Musik. 27 Uhr: Musik. 28 Uhr: Musik. 29 Uhr: Musik. 30 Uhr: Musik. 31 Uhr: Musik. 32 Uhr: Musik. 33 Uhr: Musik. 34 Uhr: Musik. 35 Uhr: Musik. 36 Uhr: Musik. 37 Uhr: Musik. 38 Uhr: Musik. 39 Uhr: Musik. 40 Uhr: Musik. 41 Uhr: Musik. 42 Uhr: Musik. 43 Uhr: Musik. 44 Uhr: Musik. 45 Uhr: Musik. 46 Uhr: Musik. 47 Uhr: Musik. 48 Uhr: Musik. 49 Uhr: Musik. 50 Uhr: Musik. 51 Uhr: Musik. 52 Uhr: Musik. 53 Uhr: Musik. 54 Uhr: Musik. 55 Uhr: Musik. 56 Uhr: Musik. 57 Uhr: Musik. 58 Uhr: Musik. 59 Uhr: Musik. 60 Uhr: Musik. 61 Uhr: Musik. 62 Uhr: Musik. 63 Uhr: Musik. 64 Uhr: Musik. 65 Uhr: Musik. 66 Uhr: Musik. 67 Uhr: Musik. 68 Uhr: Musik. 69 Uhr: Musik. 70 Uhr: Musik. 71 Uhr: Musik. 72 Uhr: Musik. 73 Uhr: Musik. 74 Uhr: Musik. 75 Uhr: Musik. 76 Uhr: Musik. 77 Uhr: Musik. 78 Uhr: Musik. 79 Uhr: Musik. 80 Uhr: Musik. 81 Uhr: Musik. 82 Uhr: Musik. 83 Uhr: Musik. 84 Uhr: Musik. 85 Uhr: Musik. 86 Uhr: Musik. 87 Uhr: Musik. 88 Uhr: Musik. 89 Uhr: Musik. 90 Uhr: Musik. 91 Uhr: Musik. 92 Uhr: Musik. 93 Uhr: Musik. 94 Uhr: Musik. 95 Uhr: Musik. 96 Uhr: Musik. 97 Uhr: Musik. 98 Uhr: Musik. 99 Uhr: Musik. 100 Uhr: Musik.

Hallsche Film-Programme

Verfilmter Lehar-Salvator

Die sich als Publikumserfolg erwiesene hier sind für die nächste Zeit übrigens auch schon wieder neue Tonfilme angefertigt, u. a. der neue Lehar-Film „Das lockende Ziel“. Auch in den beiden Ufa-Theatern laufen zur Zeit Tonfilme. Den meisten Platz nimmt hier der Jungs-Film „Der Duce und die Engel“, den der bekannte Regisseur Josef Sternberg inszeniert hat und bei dem der berühmte deutsche Literatur, wie Zuckmayer und Heinrich Mann, viele dieser Filme einen lustigen Spielplan zu dreien, der den prominenten der letzten Seite des deutschen Films ausgiebig Gelegenheit zur Entfaltung von Humor und Satire bietet. Um ein kleines Schmecken-Wunderkinder und eine Größigkeit rankt sich eine Reihe lustiger Einfälle, so daß das Publikum regelrecht zum Querschnitten gebracht wird. Da es ein Lustspiel ist, wird kein Wert auf Lebensbedeutung gelegt, denn es soll ja nur Erholung bringen.

Wir sehen Maria Baubler als bestes Komödiantentierlein, Margarete Kupfer als im gelockenden Poma, um deren prächtigen Götzeine sich der Gerichtsbeamter Fritz Kamper, der aber nebenbei noch eine herrliche Liebes-Rolle spielt, mit Liebe und Sehnsucht wirt. Hermann Fichtel ist ganz denkwürdiger Kleinmohr und weidwärtiger Pantoffelherr, Spode Pototschka sein feuriger Geliebter, mit dem Spielbüchsen-einstufigen Schützenträger. Aber sein meistenten Anknüpfungspunkt, als noch Herzenskinder einmal zu laden, der ideale Film an.

Als zweiten Film sehen wir „Der König der Wälder“, ein Film aus den Wäldern Nordamerikas, ein Abenteuer allerlei Abenteuer berichtet, selbstverständlich ganz im Sinne amerikanischer Filmauffassungen. Weiter sind noch die Wogensa und ein Film aus den Bergen zu erwähnen.

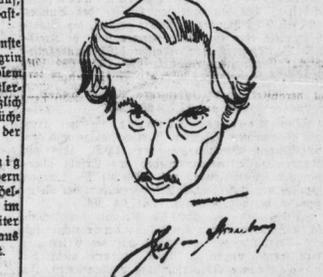
Die Filmhäuser in Halle zeigen in dieser Woche eine Reihe Filme, die bereits zu Anfang der Woche herauskamen und daher schon besprochen wurden. Für die auswärtigen Leser führen wir sie aber heute noch einmal kurz auf. Das G. S. am Mittwoch hat die Ton-Film-Operette „Die Wogensa und die dritte Woche“ gehalten, die

Die deutsche Konsumproduktion ist dem amerikanischen Verfahren - das dürfen wir ohne nationale Überheblichkeit feststellen - bei weitem überlegen. In der Schöpfung wird ein Film gemacht, „Die Wogensa und die dritte Woche“, der eine Scharstellung in Zusammenhang mit der Bekanntheitspreis des alten Ausland zum Gegenstand hat.



„Haben Sie Appetit auf Abenteuer?“ bei dem Garry Biedte und Maria Baubler in dem Jungs-Film „Der Duce und die Engel“, den der bekannte Regisseur Josef Sternberg inszeniert hat und bei dem der berühmte deutsche Literatur, wie Zuckmayer und Heinrich Mann, viele dieser Filme einen lustigen Spielplan zu dreien, der den prominenten der letzten Seite des deutschen Films ausgiebig Gelegenheit zur Entfaltung von Humor und Satire bietet.

gestanden haben, während die Kunst Holländer liefert. Dieser Film wird weniger durch sein Zeugnis, als durch das Spiel seiner Darsteller, wie Emil Jannings und Marlene Dietrich. Im Ufa-Theater Straße kann man den Unterhaltungsbeiwertigen deutschen und amerikanischen Tonfilmen feststellen. Der amerikanische Abenteuerfilm „G. S. W.“ ist zwar eine farbige Studie seiner Bilder, doch tontechnisch recht schön. Die



Am Sonntag 6.30 Uhr: Unterhaltung. 7 Uhr: Unterhaltung. 8 Uhr: Unterhaltung. 9 Uhr: Unterhaltung. 10 Uhr: Unterhaltung. 11 Uhr: Unterhaltung. 12 Uhr: Unterhaltung. 13 Uhr: Unterhaltung. 14 Uhr: Unterhaltung. 15 Uhr: Unterhaltung. 16 Uhr: Unterhaltung. 17 Uhr: Unterhaltung. 18 Uhr: Unterhaltung. 19 Uhr: Unterhaltung. 20 Uhr: Unterhaltung. 21 Uhr: Unterhaltung. 22 Uhr: Unterhaltung. 23 Uhr: Unterhaltung. 24 Uhr: Unterhaltung. 25 Uhr: Unterhaltung. 26 Uhr: Unterhaltung. 27 Uhr: Unterhaltung. 28 Uhr: Unterhaltung. 29 Uhr: Unterhaltung. 30 Uhr: Unterhaltung. 31 Uhr: Unterhaltung. 32 Uhr: Unterhaltung. 33 Uhr: Unterhaltung. 34 Uhr: Unterhaltung. 35 Uhr: Unterhaltung. 36 Uhr: Unterhaltung. 37 Uhr: Unterhaltung. 38 Uhr: Unterhaltung. 39 Uhr: Unterhaltung. 40 Uhr: Unterhaltung. 41 Uhr: Unterhaltung. 42 Uhr: Unterhaltung. 43 Uhr: Unterhaltung. 44 Uhr: Unterhaltung. 45 Uhr: Unterhaltung. 46 Uhr: Unterhaltung. 47 Uhr: Unterhaltung. 48 Uhr: Unterhaltung. 49 Uhr: Unterhaltung. 50 Uhr: Unterhaltung. 51 Uhr: Unterhaltung. 52 Uhr: Unterhaltung. 53 Uhr: Unterhaltung. 54 Uhr: Unterhaltung. 55 Uhr: Unterhaltung. 56 Uhr: Unterhaltung. 57 Uhr: Unterhaltung. 58 Uhr: Unterhaltung. 59 Uhr: Unterhaltung. 60 Uhr: Unterhaltung. 61 Uhr: Unterhaltung. 62 Uhr: Unterhaltung. 63 Uhr: Unterhaltung. 64 Uhr: Unterhaltung. 65 Uhr: Unterhaltung. 66 Uhr: Unterhaltung. 67 Uhr: Unterhaltung. 68 Uhr: Unterhaltung. 69 Uhr: Unterhaltung. 70 Uhr: Unterhaltung. 71 Uhr: Unterhaltung. 72 Uhr: Unterhaltung. 73 Uhr: Unterhaltung. 74 Uhr: Unterhaltung. 75 Uhr: Unterhaltung. 76 Uhr: Unterhaltung. 77 Uhr: Unterhaltung. 78 Uhr: Unterhaltung. 79 Uhr: Unterhaltung. 80 Uhr: Unterhaltung. 81 Uhr: Unterhaltung. 82 Uhr: Unterhaltung. 83 Uhr: Unterhaltung. 84 Uhr: Unterhaltung. 85 Uhr: Unterhaltung. 86 Uhr: Unterhaltung. 87 Uhr: Unterhaltung. 88 Uhr: Unterhaltung. 89 Uhr: Unterhaltung. 90 Uhr: Unterhaltung. 91 Uhr: Unterhaltung. 92 Uhr: Unterhaltung. 93 Uhr: Unterhaltung. 94 Uhr: Unterhaltung. 95 Uhr: Unterhaltung. 96 Uhr: Unterhaltung. 97 Uhr: Unterhaltung. 98 Uhr: Unterhaltung. 99 Uhr: Unterhaltung. 100 Uhr: Unterhaltung.

Königswasserschau

Am Sonntag 6.30 Uhr: Unterhaltung. 7 Uhr: Unterhaltung. 8 Uhr: Unterhaltung. 9 Uhr: Unterhaltung. 10 Uhr: Unterhaltung. 11 Uhr: Unterhaltung. 12 Uhr: Unterhaltung. 13 Uhr: Unterhaltung. 14 Uhr: Unterhaltung. 15 Uhr: Unterhaltung. 16 Uhr: Unterhaltung. 17 Uhr: Unterhaltung. 18 Uhr: Unterhaltung. 19 Uhr: Unterhaltung. 20 Uhr: Unterhaltung. 21 Uhr: Unterhaltung. 22 Uhr: Unterhaltung. 23 Uhr: Unterhaltung. 24 Uhr: Unterhaltung. 25 Uhr: Unterhaltung. 26 Uhr: Unterhaltung. 27 Uhr: Unterhaltung. 28 Uhr: Unterhaltung. 29 Uhr: Unterhaltung. 30 Uhr: Unterhaltung. 31 Uhr: Unterhaltung. 32 Uhr: Unterhaltung. 33 Uhr: Unterhaltung. 34 Uhr: Unterhaltung. 35 Uhr: Unterhaltung. 36 Uhr: Unterhaltung. 37 Uhr: Unterhaltung. 38 Uhr: Unterhaltung. 39 Uhr: Unterhaltung. 40 Uhr: Unterhaltung. 41 Uhr: Unterhaltung. 42 Uhr: Unterhaltung. 43 Uhr: Unterhaltung. 44 Uhr: Unterhaltung. 45 Uhr: Unterhaltung. 46 Uhr: Unterhaltung. 47 Uhr: Unterhaltung. 48 Uhr: Unterhaltung. 49 Uhr: Unterhaltung. 50 Uhr: Unterhaltung. 51 Uhr: Unterhaltung. 52 Uhr: Unterhaltung. 53 Uhr: Unterhaltung. 54 Uhr: Unterhaltung. 55 Uhr: Unterhaltung. 56 Uhr: Unterhaltung. 57 Uhr: Unterhaltung. 58 Uhr: Unterhaltung. 59 Uhr: Unterhaltung. 60 Uhr: Unterhaltung. 61 Uhr: Unterhaltung. 62 Uhr: Unterhaltung. 63 Uhr: Unterhaltung. 64 Uhr: Unterhaltung. 65 Uhr: Unterhaltung. 66 Uhr: Unterhaltung. 67 Uhr: Unterhaltung. 68 Uhr: Unterhaltung. 69 Uhr: Unterhaltung. 70 Uhr: Unterhaltung. 71 Uhr: Unterhaltung. 72 Uhr: Unterhaltung. 73 Uhr: Unterhaltung. 74 Uhr: Unterhaltung. 75 Uhr: Unterhaltung. 76 Uhr: Unterhaltung. 77 Uhr: Unterhaltung. 78 Uhr: Unterhaltung. 79 Uhr: Unterhaltung. 80 Uhr: Unterhaltung. 81 Uhr: Unterhaltung. 82 Uhr: Unterhaltung. 83 Uhr: Unterhaltung. 84 Uhr: Unterhaltung. 85 Uhr: Unterhaltung. 86 Uhr: Unterhaltung. 87 Uhr: Unterhaltung. 88 Uhr: Unterhaltung. 89 Uhr: Unterhaltung. 90 Uhr: Unterhaltung. 91 Uhr: Unterhaltung. 92 Uhr: Unterhaltung. 93 Uhr: Unterhaltung. 94 Uhr: Unterhaltung. 95 Uhr: Unterhaltung. 96 Uhr: Unterhaltung. 97 Uhr: Unterhaltung. 98 Uhr: Unterhaltung. 99 Uhr: Unterhaltung. 100 Uhr: Unterhaltung.

Am Sonntag 6.30 Uhr: Unterhaltung. 7 Uhr: Unterhaltung. 8 Uhr: Unterhaltung. 9 Uhr: Unterhaltung. 10 Uhr: Unterhaltung. 11 Uhr: Unterhaltung. 12 Uhr: Unterhaltung. 13 Uhr: Unterhaltung. 14 Uhr: Unterhaltung. 15 Uhr: Unterhaltung. 16 Uhr: Unterhaltung. 17 Uhr: Unterhaltung. 18 Uhr: Unterhaltung. 19 Uhr: Unterhaltung. 20 Uhr: Unterhaltung. 21 Uhr: Unterhaltung. 22 Uhr: Unterhaltung. 23 Uhr: Unterhaltung. 24 Uhr: Unterhaltung. 25 Uhr: Unterhaltung. 26 Uhr: Unterhaltung. 27 Uhr: Unterhaltung. 28 Uhr: Unterhaltung. 29 Uhr: Unterhaltung. 30 Uhr: Unterhaltung. 31 Uhr: Unterhaltung. 32 Uhr: Unterhaltung. 33 Uhr: Unterhaltung. 34 Uhr: Unterhaltung. 35 Uhr: Unterhaltung. 36 Uhr: Unterhaltung. 37 Uhr: Unterhaltung. 38 Uhr: Unterhaltung. 39 Uhr: Unterhaltung. 40 Uhr: Unterhaltung. 41 Uhr: Unterhaltung. 42 Uhr: Unterhaltung. 43 Uhr: Unterhaltung. 44 Uhr: Unterhaltung. 45 Uhr: Unterhaltung. 46 Uhr: Unterhaltung. 47 Uhr: Unterhaltung. 48 Uhr: Unterhaltung. 49 Uhr: Unterhaltung. 50 Uhr: Unterhaltung. 51 Uhr: Unterhaltung. 52 Uhr: Unterhaltung. 53 Uhr: Unterhaltung. 54 Uhr: Unterhaltung. 55 Uhr: Unterhaltung. 56 Uhr: Unterhaltung. 57 Uhr: Unterhaltung. 58 Uhr: Unterhaltung. 59 Uhr: Unterhaltung. 60 Uhr: Unterhaltung. 61 Uhr: Unterhaltung. 62 Uhr: Unterhaltung. 63 Uhr: Unterhaltung. 64 Uhr: Unterhaltung. 65 Uhr: Unterhaltung. 66 Uhr: Unterhaltung. 67 Uhr: Unterhaltung. 68 Uhr: Unterhaltung. 69 Uhr: Unterhaltung. 70 Uhr: Unterhaltung. 71 Uhr: Unterhaltung. 72 Uhr: Unterhaltung. 73 Uhr: Unterhaltung. 74 Uhr: Unterhaltung. 75 Uhr: Unterhaltung. 76 Uhr: Unterhaltung. 77 Uhr: Unterhaltung. 78 Uhr: Unterhaltung. 79 Uhr: Unterhaltung. 80 Uhr: Unterhaltung. 81 Uhr: Unterhaltung. 82 Uhr: Unterhaltung. 83 Uhr: Unterhaltung. 84 Uhr: Unterhaltung. 85 Uhr: Unterhaltung. 86 Uhr: Unterhaltung. 87 Uhr: Unterhaltung. 88 Uhr: Unterhaltung. 89 Uhr: Unterhaltung. 90 Uhr: Unterhaltung. 91 Uhr: Unterhaltung. 92 Uhr: Unterhaltung. 93 Uhr: Unterhaltung. 94 Uhr: Unterhaltung. 95 Uhr: Unterhaltung. 96 Uhr: Unterhaltung. 97 Uhr: Unterhaltung. 98 Uhr: Unterhaltung. 99 Uhr: Unterhaltung. 100 Uhr: Unterhaltung.

Am Sonntag 6.30 Uhr: Unterhaltung. 7 Uhr: Unterhaltung. 8 Uhr: Unterhaltung. 9 Uhr: Unterhaltung. 10 Uhr: Unterhaltung. 11 Uhr: Unterhaltung. 12 Uhr: Unterhaltung. 13 Uhr: Unterhaltung. 14 Uhr: Unterhaltung. 15 Uhr: Unterhaltung. 16 Uhr: Unterhaltung. 17 Uhr: Unterhaltung. 18 Uhr: Unterhaltung. 19 Uhr: Unterhaltung. 20 Uhr: Unterhaltung. 21 Uhr: Unterhaltung. 22 Uhr: Unterhaltung. 23 Uhr: Unterhaltung. 24 Uhr: Unterhaltung. 25 Uhr: Unterhaltung. 26 Uhr: Unterhaltung. 27 Uhr: Unterhaltung. 28 Uhr: Unterhaltung. 29 Uhr: Unterhaltung. 30 Uhr: Unterhaltung. 31 Uhr: Unterhaltung. 32 Uhr: Unterhaltung. 33 Uhr: Unterhaltung. 34 Uhr: Unterhaltung. 35 Uhr: Unterhaltung. 36 Uhr: Unterhaltung. 37 Uhr: Unterhaltung. 38 Uhr: Unterhaltung. 39 Uhr: Unterhaltung. 40 Uhr: Unterhaltung. 41 Uhr: Unterhaltung. 42 Uhr: Unterhaltung. 43 Uhr: Unterhaltung. 44 Uhr: Unterhaltung. 45 Uhr: Unterhaltung. 46 Uhr: Unterhaltung. 47 Uhr: Unterhaltung. 48 Uhr: Unterhaltung. 49 Uhr: Unterhaltung. 50 Uhr: Unterhaltung. 51 Uhr: Unterhaltung. 52 Uhr: Unterhaltung. 53 Uhr: Unterhaltung. 54 Uhr: Unterhaltung. 55 Uhr: Unterhaltung. 56 Uhr: Unterhaltung. 57 Uhr: Unterhaltung. 58 Uhr: Unterhaltung. 59 Uhr: Unterhaltung. 60 Uhr: Unterhaltung. 61 Uhr: Unterhaltung. 62 Uhr: Unterhaltung. 63 Uhr: Unterhaltung. 64 Uhr: Unterhaltung. 65 Uhr: Unterhaltung. 66 Uhr: Unterhaltung. 67 Uhr: Unterhaltung. 68 Uhr: Unterhaltung. 69 Uhr: Unterhaltung. 70 Uhr: Unterhaltung. 71 Uhr: Unterhaltung. 72 Uhr: Unterhaltung. 73 Uhr: Unterhaltung. 74 Uhr: Unterhaltung. 75 Uhr: Unterhaltung. 76 Uhr: Unterhaltung. 77 Uhr: Unterhaltung. 78 Uhr: Unterhaltung. 79 Uhr: Unterhaltung. 80 Uhr: Unterhaltung. 81 Uhr: Unterhaltung. 82 Uhr: Unterhaltung. 83 Uhr: Unterhaltung. 84 Uhr: Unterhaltung. 85 Uhr: Unterhaltung. 86 Uhr: Unterhaltung. 87 Uhr: Unterhaltung. 88 Uhr: Unterhaltung. 89 Uhr: Unterhaltung. 90 Uhr: Unterhaltung. 91 Uhr: Unterhaltung. 92 Uhr: Unterhaltung. 93 Uhr: Unterhaltung. 94 Uhr: Unterhaltung. 95 Uhr: Unterhaltung. 96 Uhr: Unterhaltung. 97 Uhr: Unterhaltung. 98 Uhr: Unterhaltung. 99 Uhr: Unterhaltung. 100 Uhr: Unterhaltung.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat für die kommende Woche ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Es besteht aus mehreren Sendungen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Die erste Sendung ist eine Operette, die von einem bekannten Komponisten geschrieben wurde. Die zweite Sendung ist eine Komödie, die von einem bekannten Schauspieler gespielt wird. Die dritte Sendung ist eine Dokumentation über die Geschichte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die vierte Sendung ist eine Musikveranstaltung, die von einem bekannten Dirigenten geleitet wird. Die fünfte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die sechste Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die siebte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat für die kommende Woche ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Es besteht aus mehreren Sendungen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Die erste Sendung ist eine Operette, die von einem bekannten Komponisten geschrieben wurde. Die zweite Sendung ist eine Komödie, die von einem bekannten Schauspieler gespielt wird. Die dritte Sendung ist eine Dokumentation über die Geschichte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die vierte Sendung ist eine Musikveranstaltung, die von einem bekannten Dirigenten geleitet wird. Die fünfte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die sechste Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die siebte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat für die kommende Woche ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Es besteht aus mehreren Sendungen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Die erste Sendung ist eine Operette, die von einem bekannten Komponisten geschrieben wurde. Die zweite Sendung ist eine Komödie, die von einem bekannten Schauspieler gespielt wird. Die dritte Sendung ist eine Dokumentation über die Geschichte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die vierte Sendung ist eine Musikveranstaltung, die von einem bekannten Dirigenten geleitet wird. Die fünfte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die sechste Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die siebte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat für die kommende Woche ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Es besteht aus mehreren Sendungen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Die erste Sendung ist eine Operette, die von einem bekannten Komponisten geschrieben wurde. Die zweite Sendung ist eine Komödie, die von einem bekannten Schauspieler gespielt wird. Die dritte Sendung ist eine Dokumentation über die Geschichte der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die vierte Sendung ist eine Musikveranstaltung, die von einem bekannten Dirigenten geleitet wird. Die fünfte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die sechste Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Die siebte Sendung ist eine Dokumentation über die Arbeit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Gliederung der deutschen Rundfunkprogramme 1930 (in Proz.)

Wahl	Unterhaltung	Literatur	Wissenschaft
Berlin	64,5	20,7	11,2
Hamburg	67,2	12,8	11,2
Berlin	61,1	21,3	15,9
Berlin	63,7	22,8	14,3
Berlin	67,2	12,8	11,2
Stuttgart	60,3	19,0	10,4
Berlin	60,9	20,8	18,2
Berlin	61,6	21,7	14,5

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund steht menschlicherweise

Der A.T.S.B. steht vor dem 1. Juni 1. Bundesfest, der vom 1. bis 6. Juni in Pöhl durchgeführt ist.

Der von der Bundesleitung herausgegebenen 519 Seiten starke

Geschäftsbericht

ist ein vorbildlicher Bericht über die vielseitige Tätigkeit des Bundes. Die kommunikativen Arbeit und die „Sportarbeit“ werden mit dem Bericht natürlich nicht getrennt sein, da er deren „Erfolgsberichte“ im Bund auf das richtige Maß zurückführt. Der Bericht ist zum 1. Januar 1930 38.264 Mitglieder, wogegen im Januar 1929 38.264 Mitglieder, das sind 68,92 Prozent im Vergleich mit dem 1. Januar 1928 über nur 18.100 Mitglieder, dies bedeutet eine Zunahme von 111,6 Prozent.

Der wichtigste Bericht des Bundes ist der Bericht über die Tätigkeit der 6811 Kreisvereine, die 731.000 Mitglieder, das sind 17,842 Kinder. Die Kinder haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 6000.

Recht interessant ist die Zusammenfassung der Bundesmitglieder auf die Sparten. Die Turn- und Sportvereine umfassen im Januar 1930 181.366 Mitglieder, das sind 68,92 Prozent der gesamten Bundesmitglieder (1. Januar 1929: 397.010 = 70,17 Prozent). Die Fußballsparte umfasste am Jahresanfang 1930 124.467 Mitglieder, das sind 22,45 Prozent (1. Januar 1929: 123.704 = 21,87 Prozent), und die Wasserjohrten 47.496 Mitglieder, die 8,59 Prozent des Bundes umfassen (1. Januar 1929: 45.033 = 7,96 Prozent). Beachtenswert ist, daß die Fußballsparte auf die sich der kommunikativen Charaktere, keine Besuche erließen, im Gegenteil genommen haben.

Der Geschäftsbericht legt auch darüber Zeugnis ab, daß eine beträchtliche Zahl Bundesmitglieder in den Parlamenten mitwirkten. In den Reichstagen des Bundes wurden 9783 Bundesmitglieder gewählt, die Bundesverbände oder Gemeindevorstände sind, in Kreis- und Bezirksvereinen arbeiten 1167 Bundesmitglieder, Kantonsabgeordnete sind 163 (178) und Kreisabgeordnete 30 (36) Bundesmitglieder.

Der Wert des vereinsbezogenen Wertes beläuft sich auf 17.766.200 RM.

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund hat trotz der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage und den ungescherten Bemühungen der A.T.S.B., ihm die Kunden zu entziehen, wieder mit Erfolg abgeschlossen. Den Aktiven von 2.869.201 RM stehen Passiven von 2.297.392,38 RM gegenüber; der Reingewinn beträgt demnach 71.819,94 RM.

Die Bilanz und die Bilanz der technischen Sachverhalte. An die Turnarbeit hat die Wohnung, weniger Wert auf die Erziehung von Kindern zu legen, sondern mehr die allgemeine Körperbildung vorzunehmen. In 3896 Vereinen wird Leichtathletik betrieben und 1063 Vereine haben einen Leichtathletik-Abteilung. Über das Frauerturnen berichtet der Bundesführer: „Wir haben rein technisch gesehen über unermessliches Gutes und Erprobtes, heute ein Verfahren der Leistungs- und Leistungsbeurteilung gefunden, das im ganzen gesehen, besser als irgendein anderes dem Bedürfnis und Genuß des weiblichen Geschlechts entspricht.“ Für die besondere Bedeutung des Kinderturnens finden wir eine Reihe von Aussagen, die nicht nur die Turner, sondern auch die Fußballspieler und Wasserjohrten betreffen und die, wenn es der Kaiser Bundesfest mit, Bundesfest werden.

Son den verschiedenen Fußballspielen hat das reine Fußballspiel seine Fortschritte gemacht. Im Spieljahr 1929 wurden dem Bund 7199 Fußballmannschaften gemeldet. Tennis wird jetzt in 70 Vereinen gespielt. Rausball ist auf Ostpreußen und einen Teil Thüringens, Schlagball auf Norddeutschland, Dodge auf Berlin und Preußen und Tischdodge vornehmlich im Südbereich beschränkt. Bedingt das Fußballspiel hat im ganzen Fortschritte gemacht, wird aber nicht mehr so viel gespielt wie vor fünf bis sechs Jahren.

Die Aktivität der Fußballspieler hat zugenommen. Die Zahl der Mitglieder im Fußballtag in den letzten Berichtsjahren von 7899 auf 8063. Das systematische Verhältnis zur bürgerlichen Fußballbewegung zeigt

129.036 Arbeiterfußballspieler gegenüber 800.678 bürgerlichen Fußballspielern

(Erhebung von 1928). Ganz anders sieht es aber mit der sportlichen Beteiligung aus. Während in der bürgerlichen Fußballbewegung auf 1000 Mitglieder nur 7 Mannschaften kommen, entfallen auf 1000 Arbeiterfußballspieler 68 Mannschaften.

Der Bericht der Wasserjohrten bezeichnet als eine der wichtigsten Aufgaben den weiteren Ausbau des Arbeiter-Wasserjohrensportes. Die Wasserjohrensportarten sind im letzten Berichtsjahr: Die Zahl der Turner und Kanusportler hat sich von 8649 auf rund 9000 erhöht, das Bootsmaterial ist von 3283 Stück auf 4157 angewachsen. Eine eifrige Segelergemeinde hat der Bund in Mittel- und Norddeutschland.

In der Spartenfrage wurde zum Bundesfest 1928 hart gekämpft. Die Anregung dazu ging von den Fußballspielern aus, die größere Spartenfähigkeit erlitten und

in einer gemeinsamen Kampfschrift die beste Lösung für alle Spieler (Fußballer und Handballer im Bund) sehen. Die sportlichen Bemühungen überlegen auf dem letzten Bundesfest 1928 und liegen für die Spartenfrage wenig Raum. Erweitern ist in der Spartenfrage ein Teil der Spartenwünsche für die Fußballspieler in Erfüllung gegangen. Die gewünschte Umstellung eines Bundesfußballspielers hat festgestellt, in das Büro der Sozialistischen Arbeiter-Internationale ist ein Fußballspieler eingegangen, und nach dem Vorzug des Bundesverbandes zum bestehenden Bundesfest in Köln, soll ab 1931 eine Bundes-Fußballsparte entstehen.

Aus der Fülle des Materials, die der Geschäftsbericht in sich birgt, konnten wir vornehmlich nur einen geringen Bruchteil anführen, aber auch der, daß der Arbeiter-Turn- und Sportbund trotz der schwierigen Verhältnisse in seinen Grundfesten nicht erschüttert wurde, daß er weiter den Weg der Entfaltung geht, zum Wohle der Arbeiterschaft.

Die sportlichen Großereignisse des Sonntags

Endspiel um die Bundes-Fußballmeisterschaft in Nürnberg

Länder-Handballspiele Deutschland - Österreich in Mandorf

Wem wird in Nürnberg der große Wert gelten? Die Entscheidung fällt zwischen dem Süddeutschen Verbandsmittler Nürnberg-FC und dem Norddeutschen Meister Hamburger SV. Die Mannschaften treten in fester Besetzung an und garantieren durch ihre bisherigen Erfolge für einen großartigen Kampf. Nürnberg-FC ist als Norddeutscher Meister der Nachfolger des vorigen Bundesmeisters, Hamburger SV als Süddeutscher Meister der Vorgänger. Die Entscheidung wird der höchste Titel? Darum geht es am Sonntag in Nürnberg ab.

Schwarzwald

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Bezirk Ostpreußen-Wirchow

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Ellenburger-Schneiditz

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Handball

Am Sonntag, dem 26. Mai, finden in Pöhl am Schwarzwald die Mitteldeutsche Ringkampfmeisterschaft im AKB.

Wassersportverein 1923 Annaberg e. V.

Sonabend, den 24. Mai:
Empfangs-Abend und Kommerz
Sonnabend, den 25. Mai:
Sonnabend-Weite, Vormittag 9 Uhr:
Langstrecken-Regatta, 9 1/4 Uhr:
Festzug, 9 Kommerz, Wasserbe-
reitungs-Feuerwerk.

Allgemeine Kundinnen.

Bei dem Seibziger Korbwebern ge-
meinnützigem Verein, Annaberg, Pöhl und
Weser den Preis der „Erfolgsliste“ hinter
Doberschütz führt mit 48.071 über 60 Kilo-
meter im zweiten Lauf einen Bahndreier.

Frankreichs Weiberschwimmer Laris unter-
nommen in Paris einen Angriff auf den
Weibschwimmer gebildeten Bahndreier im 800 Bahnd-
Frei. Mit einer Zeit von 10:24 Sekunden
verfügte über mit bisher besterzeitmäßig
berühmte Laris vor der Weibschwimmerin
Lariss, die im zweiten Lauf, verbeßerte aber
mit dieser Zeit den Europarekord bei
Schwimmen über 1000, der auf 10:26 Sekunden
ausging. Seine Zeitgenossen von 6:32 für 500
Meter und 10:11 für 800 Meter sind neue fran-
zösische Rekorde.

Nur wer 15 Prozent Lohnabzug verträgt, darf weiter arbeiten

Die Machtprobe in Mansfeld

Durch Generalaussperrung soll der Lohnabbau erzwungen, die Gewerkschaften ausgeschaltet, die Bergarbeiter auf die Knie gezwungen werden - Kein Mansfelder Arbeiter darf unterschreiben

Glöselen, den 24. Mai 1930.

Die Verwaltung der Mansfeld AG hat auf allen ihre Macht- und Hüttenanlagen eine Bekanntmachung anbringen lassen, die deutlich genug das wahre Ziel der Lohnabbauaktion erkennen läßt. Der Ullas hat folgenden Wortlaut:

Bekanntmachung

Die bisher geltende Lohnliste ist von uns zum 31. Mai d. J. gekündigt worden. Da für die Zeit nach dem 31. Mai ein neues tarifliches Lohnabkommen weder durch Vereinbarung mit den Gewerkschaften, noch durch einen Schlichtungsurteil herbeigeführt ist, besteht ab 1. Juni d. J. für die dem Mansfelder Tarifvertrag unterliegenden Betriebe in Bezug auf das Lohnabkommen ein tarifloses Jubiläum.

Wir können die Verantwortung, die mit dem Versuch zusammenhängender Betriebe während der jetzigen Krise durchzuführen, nur dann übernehmen, wenn das von uns aufgestellte Programm, das in seinen Grundzügen der Schlichtung bekanntgegeben ist, reiblos durchgeführt wird. Ein wesentlicher Teil dieses Programms besteht darin, daß bei der nächsten Programmphase von Reich und Staat

auch Arbeiter und Angestellte, als die nächstbeteiligten, Opfer bringen und auf einen Teil ihrer jetzigen Verdienste verzichten, zumal die Arbeitsverhältnisse seit der Zeit, als ähnliche Ausperrungen stattfanden, nicht ein Drittel gestiegen sind.

Wir leben und haben genügend, unserer Gesamtschicksale das unter den bisherigen Tarifverträgen geltende Arbeitsverhältnis zum 31. Mai d. J. kündigen. Gleichgültig machen wir unserer Gesamtschicksale das Angebot, vom 1. Juni 1930 ab ein neues Arbeitsverhältnis

unter den nachstehenden Bedingungen einzugehen:

1. Ab 1. Juni 1930 wird die bis März 1929 in Geltung gewesene Lohnliste vom 1. April 1928 mit einem Abzug wieder in Kraft gesetzt, so daß sich ein 15prozentige Gehaltsabzug ergibt. An dem bisherigen Verfahren in Bezug auf Gehalts- Leistungsabzug usw. wird nicht geändert. Der Gehaltsabzug der über 21 Jahre alten Arbeiter soll den Betrag von 5 Mark je Gehalt nicht unterschreiten.

2. Die bisherigen Leistungen müssen auch in Zukunft gewährleistet sein.

3. Die Zahl derjenigen Arbeiter, die mit unserer Vorlage einverstanden sind, wird möglichst hoch sein, doch eine rationale Wirtschaftung der Betriebe sicherzustellen.

4. Wir müssen uns vorbehalten, die sämtlichen Betriebe zu schließen, falls die Voraussetzungen zu 2. und 3. nicht erfüllt oder falls die bei der Reichs- und Staatsregierung sowie der Reichsbahn erbetenen Hilfsmittel nicht in Höhe durchgeföhrt werden.

5. Der Mantelarbeit und das Reparaturarbeiten werden unterbunden in Kraft.

Wer am Montag, den 2. Juni, die Arbeit wie üblich fortsetzt, nimmt dadurch unser vorstehendes Angebot an. Diejenigen Beschäftigten, die unter Angebot ablehnen, wollen gemäß der oben angegebenen Abkündigung ihres Vertrages am 31. Mai d. J. in Empfang nehmen.

Wir hoffen, daß die oben unter Ziffer 2 bis 4 gemachten Voraussetzungen für den Betriebsbetrieb erfüllt werden und es uns dadurch gelingt, unseren Ausperrungs- und Hüttenbetrieb aufrecht zu erhalten. Sollte eine Steigerung der Metallpreise wieder Überbrückung in unseren Ausperrungs- und Hüttenbetrieb ermöglichen, so erklären wir uns schon jetzt bereit, der Beschäftigten entsprechend außerdem den Gewerkschaften am 26. April gemachten Vorschlag eine Aufbesserung der Verdienste zumachen zu lassen.

Die Bekanntmachung zeigt den hemmungslosen Nachdruck der Mansfeld-Interimsverwaltung im besten Willen mit der Parole: „Ries und Vogel, aber hier!“, welche die Mansfeld AG die Arbeiter niedersperren. Der Generaldirektor Stahl legt den Arbeitern schlichtsüchtig die Pflicht auf die Brust, um seinen Willen voll durchzusetzen. Scheinbar hat er die jetzt in Mansfeld angewendeten Methoden der Lohnregelung im besten Glauben und will sie jetzt auf Mitteldeutschland übertragen. Ob sich der Herr Generaldirektor doch nicht täuscht?

Was man den Arbeitern in dem Ullas summiert, übersteigt alles bisher Dagewesene. Darum verlangt man nicht gleich, die Rumpelbrüder der Mansfeld AG, noch Geld von uns. Sondern wir damit die „armen“ Aktionäre und Direktoren nicht betrogen werden. Dafür, daß

die Aktionäre einmal auf Dividenden verzichten wollen und die Rumpelbrüder der Direktoren ungeschämter Meiden,

sollen die Rumpelbrüder ihrer den Körper und die Gesundheit zerlöchernd Arbeit von ihrem kümmerlichen Lohn noch 15 Prozent abgeben. Das ist kapitalistische Profitwirtschaft in Reinkultur! Im Jahre 1929 war die Produktion bedeutend höher als 1928.

Die Leistung der Arbeiter ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Die Kupfererzeugung war im vergangenen Jahre um rund 4000 Tonnen höher, die Silberproduktion um 12 000 Kilogramm als 1928. Das ist Kupferpreise ebenfalls um rund 20 Prozent höher liegen, daß für Mansfeld auch annehmbare Gewinne erzielt werden.

Daß die Mansfeld AG diese in ihrem Bilanzabschluß als sehr gering erscheinen läßt, ist angesichts der jetzigen Situation verständlich. Unserer Ansicht nach ist Mansfeld unter Einbeziehung der staatlichen Hilfsmittel sehr wohl in der Lage, über die jetzige Krise hinwegzukommen. Diesen Weg will Mansfeld aber nicht gehen. Den Mansfeldern scheint jetzt der günstigste Moment gekommen zu sein, um den Angriff auf die Tarifverträge zu unternehmen. Lohnabbau durch Ausschneiden der Gehaltsanteile durch Ausschaltung der Gewerkschaften, das ist die Parole der Generaldirektion. Was schadet es, ob die Arbeiter und ihre Familien durch diese Maßnahmen dem größten Elend preisgegeben werden! Hauptsache, daß der Profitwille durchgeföhrt ist. Deshalb

lehnt Mansfeld einen Schlichtungsbericht, der 8 bis 10 Prozent Lohnabbau enthält, ab, weil man seine 15 Prozent haben will.

Entweder 15 Prozent oder Stilllegung.

Mit diesen Worten kämpft Mansfeld gegen Arbeiter und Staat. Die Arbeiterchaft Mansfeld darf sich durch die Drohungen, die in der Bekanntmachung gegen sie enthalten sind, auf keinen Fall einschüchtern lassen. Die Mansfelder Schnapper müssen bereit sein, sich in jeder Hinsicht zu verteidigen. Deshalb ist die Parole für die Arbeiter:

Kein Mann unterschreibt diese neuen Arbeitsbedingungen!

Die Gewerkschaften, die bisher für die Mansfelder Beschäftigten in ihrem Auftrag die Arbeiterchaft mit der Mansfeld AG abgefeilt hat, werden das auch in Zukunft tun. Welcher Weg nunmehr nach dieser Bekanntmachung von den Gewerkschaften eingeschlagen werden wird, wird die Funktionärskonferenz am Sonntag beschließen.

Zusammenschluß gilt nicht!

Wir sind mehrfach berichtet worden, haben die Verhandlungen der Gewerkschaften erfüllt, daß die Arbeiter, falls sie die Abkündigung durch die Betriebsleitung annehmen, keine Arbeitslosenunterstützung bekommen. Das ist der Versuch der Gewerkschaften, der sich nicht mit dem Gesetz in Einklang bringen läßt. Der Arbeiter, der sich nicht weigert, weil der Betriebsleiter werden soll, hat sich über die Arbeitslosenunterstützung.

Landesheilanstalt Neubaldensleben

Eröffnung der sechsten Heilanstalt des Provinzialverbandes

Rehabilitations- und 28. Mai. Mit einer glänzenden Feier wurde heute die neue (sechste) Landesheilanstalt der Provinz Sachsen eröffnet. Das Gesamtprojekt für die Anstalt sah eine Versorgungsmöglichkeit mit 1200 Krankenbetten vor, jedoch wurden vom Provinzialverband und eingehenden Beratungen nur die Mittel für zunächst 800 Krankenbetten zur Verfügung gestellt, die Kaufkosten von 7764 000 RM. auf 6310 000 RM. herabgesetzt.

Die Anstalt ist errichtet auf einem von der Stadt Neubaldensleben zur Verfügung gestellten Gelände von rund 180 Hektar, das zu einem Drittel mit älteren Bäumen bepflanzt ist. Die zur Anstalt gehörigen Gebäude für allgemeine Zwecke sind zu bemerken, daß sie auch für die Erweiterung der Anstalt auf 1200 Plätze baulich ausreichen. Im ersten Bauabschnitt wurden acht Krankengebäude errichtet, für den zweiten Bauabschnitt sind fünf Krankengebäude ein Beschäftigtenwohnheim, eine große Zahl von Familienwohnungen für das Personal sind ebenfalls fertig. Mit den Bauarbeiten wurde im August 1927 begonnen. Im zweieinhalbjährigen Bauzeit wurde der erste Bauabschnitt beendet und die Anstalt Mitte März dieses Jahres in Betrieb genommen. Für den zweiten Bauabschnitt sind also noch etwa 2 1/2 Jahre Bauzeit verbleibend; die Bauzeit von 4 Jahren wird also maßgebend eingehalten. Die Bauleitung liegt in den Händen der Hochbau-Verwaltung der Landesdirektion.

Provinzialauschuss auf Reisen

Aus Anlaß der Eröffnung der Landesheilanstalt Neubaldensleben fand gleichzeitig eine Tagung des Provinzialauschusses statt. Das preußische Staatsministerium hat die am 4. Provinzial-Landtage vorgenommene Wiederwahl des Landesbauinspektors Dr. Höbner, auf 12 Jahre befristet. Der Provinzialauschuss nahm weiter Kenntnis von dem Stande der vom Provinzial-Landtage beschlossenen Uebernahme von 500 Kilometer Kreis- und Gemeindestraßen. Nach dem Sonderplan stehen zur Unterlegung von Leistungsfähigen Straßen und Gemeinde auf den Gemeinden des Hilfsbedürftigen- und Bogenkreises 321 400 RM. zur Verfügung. Bei der Verteilung der Mittel, die der Provinzialauschuss vornahm, konnten insgesamt 286 Anträge berücksichtigt werden. Der im Sonderplan der Provinz für gemeinnützige Zwecke vorgesehene Betrag von 35 000 RM. wurde partiell an die Wohlfahrtsvereine verteilt. Die nächste Sitzung des Provinzialauschusses soll am 3. Juli in Bernburg stattfinden.

Der Kulturkonflikt besteht weiter.

Die in Darmstadt geführten Verhandlungen über den Mantel-Zarif der Hütten-

und Stahlwerke Reichardt brachten keine Einigung. Die Verhandlungen wurden am 28. Mai in Paris beendet. Die italienische Regierung in Paris bemerkt die Nachricht, der „Action française“ und die jüdisch-freimaurerische Bewegung haben sich in ein vorläufiges Abkommen. In der Öffentlichkeit macht sich daher eine gewisse Freude geltend, die ihren besten Ausdruck jetzt auch in der Presse findet. Selbst die feindschaftlichen Kreise der Arbeiter, die sich in Paris versammelten, wurden durch die Nachricht, daß die „Action française“ noch weiter zu überlegen. Das traurige Schicksal des ehemaligen deutschen Kaisers mühte ihn noch zu mühsamem Nachdenken bringen. Die Antipathie-Erklärung übereinstimmend, daß es einer Landungsaktion nicht bedürftig habe, um die Stellung Italiens in Albanien oder Welt für Albanien. Albanien ist nichts anderes mehr, als ein Protektorat Italiens, bis zur Annexion ist es nur noch ein Schritt. Der sozialistische „Populaire“ betont, daß eine Landungsaktion nur der Übergang zur Okkupation sei, denn schon jetzt hätten sich genügend italienische Freiwillige in Albanien eingestellt. Das Blatt schreibt ferner mit besonderer Schärfe gegen die Unfähigkeit der französischen Diplomaten, die alle Gelegenheiten verpasst habe, um die Entwidlung des Sozialismus in Ungarn, die Bildung der Heimweihen in Österreich und die Militärdiktatur des Königs Alexander in Jugoslawien zu verhindern.

Die Reichstagswahlen im Rheinland

Im Reichstagswahlkreis für die besetzten Gebiete stellte sich Minister Treutmann dem Auswurf von der Wählerliste. Der Minister machte Mitteilung von der anfänglichen Befreiung der Rheinlande im Rahmen der offiziellen Feiertagsliste geplanten Reise des Herrn Reichspräsidenten, die vom Abend des 18. Juli bis zum 23. Juli dauern wird und in Speyer, Mainz, Wiesbaden, Koblenz, Trier und Aachen vor sich gehen. Reichspräsident Brüning und Reichsminister Dr. Müller werden in Mainz Nebenbesitzer. Die Ministerpräsidenten der beteiligten Länder

und der Reichsminister des Reichstagswahlkreises für die besetzten Gebiete werden gleichfalls teilnehmen. Die Reichstagswahlen in Berlin sind im Zusammenhang mit der Reichstagswahl am 11. August stattfinden, wobei Reichsminister Dr. Brüning die Rede halten wird.

Bedrohungs-Einladung an Müller

Leut „Völkischer Zeitung“ hat Dr. Brüning schon vor mehreren Wochen seinen Amtsvorgänger eingeladen, in Mainz zu sprechen. Dr. Brüning begründete die Einladung damit, daß dem früheren Kanzler, unter dessen Regime der neue Reichstag angenommen und die Räumung der dritten Kammer gesichert wurde, bei der Reichstagsfeier ein Platz in der vordersten Reihe gebühre. Reichspräsident Dr. Brüning wollte, so bemerkt das genannte Blatt, mit dieser Forderung nicht nur die persönliche Wertschätzung für den früheren Reichstagskanzler zum Ausdruck bringen, sondern auch für die künftigen politischen Auseinandersetzungen zwischen Regierungsparteien und Opposition eine leistungsmäßige Grundlage schaffen.

Mac Donald übernimmt die Verantwortung

London, den 23. Mai. (Eig. Draht.) Das wichtigste Ergebnis der Fraktionssitzung vom Donnerstag, die dem Premierminister Lloyd George und der Arbeitslosenfrage gewidmet war und mit dem Willen der Regierung endet, liegt in der Erklärung Mac Donalds, monoch er nunmehr selbst die Initiative in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf sich nehmen werde. Von bürgerlicher Seite hat man darin eine Zurücksetzung des Ministers für Arbeitsbeschaffung Thomas erwidern wollen. Diese Deutung dürfte jedoch sehr fraglich sein. Mac Donalds Entschluß ist vielmehr als ein weites politisches Geständnis zu betrachten, daß der Ministerpräsident nach dem Scheitern der Fraktionssitzung die Frage der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit als wichtigste Frage betrachte, der sich die Regierung gegenübersehen. Mac Donald wünscht sich nunmehr mit seiner ganzen Autorität hinter die Arbeitslosenpolitik der Regierung zu stellen.

Gründlich-Süddeutsche Reichstagswahlen

1. Tag. II. Klasse. Sonntagsausgabe vom 23. Mai.

2. Gewinne zu je 10 000 RM.: 178 900.
3. Gewinne zu je 5 000 RM.: 329 539.
4. Gewinne zu je 3 000 RM.: 139 592.
5. Gewinne zu je 2 000 RM.: 81 757, 189 994.
6. Gewinne zu je 1 000 RM.: 1 081, 249 004.
7. Gewinne zu je 500 RM.: 121 418, 294 674, 289 307.

84. Gewinne zu je 500 RM.: 9 760, 115 994, 62 784, 77 422, 81 022, 107 400, 115 542, 160 601, 191 358, 265 286, 315 604, 349 647.

96. Gewinne zu je 300 RM.: 7 667, 8 415, 20 482, 28 054, 31 496, 31 773, 31 905, 35 001, 39 095, 44 275, 67 858, 59 740, 75 895, 84 087, 106 177, 109 587, 118 068, 119 925, 130 351, 135 009, 162 387, 175 417, 181 570, 194 275, 195 650, 198 519, 207 077, 220 128, 222 257, 223 282, 230 108, 231 922, 240 255, 250 983, 253 686, 265 551, 266 250, 268 944, 264 612, 269 585, 270 444, 270 738, 278 847, 280 137, 314 624, 356 328, 359 740, 376 887.

254. Gewinne zu je 180 RM.

Radmittagsausgabe vom 23. Mai.

4. Gewinne zu je 2 000 RM.: 132 006, 344 714.
2. Gewinne zu je 1 000 RM.: 98 760.

10. Gewinne zu je 500 RM.: 6 098, 62 269, 99 907, 175 554, 267 479.

16. Gewinne zu je 500 RM.: 106 489, 147 584, 282 263, 286 095, 261 038, 289 004, 348 678, 386 955.

94. Gewinne zu je 300 RM.: 371, 3 266, 6 904, 15 142, 18 062, 34 985, 40 388, 51 574, 64 286, 72 841, 88 378, 115 651, 125 578, 134 775, 138 616, 148 575, 161 935, 152 025, 174 859, 178 944, 182 751, 188 501, 188 120, 190 285, 201 057, 217 171, 238 851, 258 341, 260 976, 263 846, 263 940, 275 577, 283 736, 285 818, 286 148, 294 726, 298 379, 328 689, 332 358, 336 166, 337 599, 378 108, 377 350, 384 057, 389 486, 388 238, 397 024.

270. Gewinne zu je 180 RM.

Geschäftsverze

Wenn Sie unsere Zeitungen in der Woche anschauen, dann haben Sie schon bemerkt, dass wir in der letzten Hälfte die Zeitungen für den Sonntag und die Feiertage ausgeben. Wir haben uns bemüht, die Zeitungen so zu gestalten, dass sie für Sie von großem Nutzen sind. Wir haben uns bemüht, die Zeitungen so zu gestalten, dass sie für Sie von großem Nutzen sind. Wir haben uns bemüht, die Zeitungen so zu gestalten, dass sie für Sie von großem Nutzen sind.

MAGGI'S Fleischbrühwürfe Die Qualitätsmarke

Den Vorsprung der Männer aufholen!

Die Sozialdemokratische Partei zählt 803 442 Männer und 218 335 Frauen



So ist es jetzt!

So muss es werden!

Ein „Damenklub“ von Hermann Hieber

„Frauenvereine“ gab es ja schon immer, die sich zu mehr oder weniger nützlichen Zwecken zusammenschließen: in der Millionenstadt ist es nicht in zweiter Linie der Arbeiterbewegung, aber die „Frauenvereine“ rufen immer irgendwo nach Kleinbürgertum: nach Hausfrauenvereinen, nach Strickstricken für unbedeutende Feiertage, nach häuslichen Schöpfungshänden oder geliebten Mädchen, die aus den Klauen der Wädchenshändler befreit werden müssen. Ein bischen äußerlich riechen diese Vereine — nach Alltag und Beruf und ähnlichen plebejischen Angelegenheiten. Das ist nichts für eine „Dame“.

Wie soll man den Unterschied, den Kleinsten zwischen einer „Frau“ und einer „Dame“ klarmachen? Die Engländer, beneidete und nie erreichtes Vorbild für alles, was „smart“ und „schön“ ist, und die uns mit ihrer vornehmen Sprache, gelassenen Miene, weißer Eleganz, was sich in den höheren Schichten der „Genteils“, die Engländer definieren einen „gentleman“ als einen Herrn, der „on independent means“ lebt, d. h., der nicht zu arbeiten braucht, um zu leben, und zwar sehr gut zu leben. Und die Dame — die Lady — ist die weibliche Ausgabe des „gentleman“. Der „gentleman“ bezieht seine gefällige, beherrschende, wie der Herringshändler oder der Zierkassistent, im Verein — o nein, er trifft sich mit feingelassenen im „Club“, wo, warum sollen nicht auch die Gattinnen und Töchter der Herrschaften, die von der Arbeit anderer leben, einen „Club“ haben?

Diese unheimlich wichtige Frage setzen sich die Damen vor, die in diesen Tagen bei einer ganz besonders reizenden Berlinerin, bei Frau Reinhold, die zu einem „Frühstück“ zusammenkommen. Germaine Gemüter denken dabei an Kaffee und Butterbrot, wenn nicht gar an Margarine. Keiner ein „Frühstück“ ist wiederum ganz und gar nicht im notwendigen deutschen Sinne zu verstehen, sondern etwa im üppigen französischen. Dort besteht es aus kalten Vorspeisen, an denen sich allein schon ein Kleinbürger- oder Proletariatsmann für einen ganzen Tag satt essen könnte, ferner aus Weinen, Gemüsen, oder Geflügel, Salat, Radisch, Käse, Wurst. Keine Leute lieben besondere Bekleidungen. Sie nennen ein solches französisches „Frühstück“ wohl auch einen „Frühstück“ oder ein „Dinner“. Bei diesem „Frühstück“ also kamen einige Damen der Hochfinanz und des Adels über ein, daß ein „Damenklub“, in dem man ganz unter sich sein könnte, doch eigentlich ein unabweisbares Bedürfnis entspreche. Ein Berliner Wittigwit, das dieses umfängliche Ereignis in großer Aufmerksamkeit und mit viel Photos geschickt wieder gibt, bricht bei so aus: „Was manchmal der glückliche Zufall einen Gewanzen zur Wirklichkeit zu gestalten vermag, so wurde auch dieser Gedanke im „Rajsthor“ verwirklicht: der „Damenklub“ 1909“ ist gegründet.

Sie können uns in allen gesellschaftlichen Dingen auf dieses Blatt, das nützlich in gleicher Aufmachung über den Reich der Frau Germaine Hoffmann unterrichtet berichtet und festgestellt hat, das ist die Bergangehörigkeit in freundschaftlicher Vergewandtheit, in vollstem Umfange verlassen. Dieses „demokratische“ Blatt also, das ganz genau weiß, was es dem „christlichen Adel deutscher Nation“ schuldig ist, schreibt: Die Verarmung hat ein Gesellschaftsmitglied erzwungen. Etwa 150 Damen der Berliner Gesellschaft und Prentinnen besprechen, an zahlreichen feinen Tischchen verteilt, die Einzelheiten. Das Präsidium des Klubs besteht aus — und kann kommen in Frauenverein jüdische und arbeitsfähige und — Kränzchen haben sich sofort in das „Garde“ der von Frau von Scharhoff gegründeten Frauenarbeitsgemeinschaft

bilden. Die Tochter der Präsidentin, die Baronin v. d. B., wird durch ihre Beziehungen zu dem Hofstaat einen engen Kontakt der gesellschaftlichen Gesellschaft mit dem in der höchsten höchsten intellektuellen Frau zu schaffen suchen. Die soziale, weltbewußte und selbständige Berlin-Europäerin soll entstehen, die den Geist der Einigkeit für sich!

Ist das nicht eine großartige Idee? Man will die Frauen, die ihre Intelligenz anpacken müssen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, mit denen zusammenbringen, die sich den teureren Sport leisten können, das zu Pferde betriebene Vorgesellschaft. Oh, man hat noch nicht mehr im Sinn: „Gefällige Gemütschaft der „upper ten“ (englisch) klingt wohl nicht so „obere Zehntausend“ der Berliner Frauenwelt... Verwirklichung nächstlicher Bestrebungen, Unterhaltung ohne

den Zwang, „von Salon zu Salon“ zu wandern. Es soll eine Elite geschaffen werden, aus gesellschaftlichen Bewusstseins ohne die unmittelbare Belastung mit häuslicher Repräsentation Genüge getan werden kann.“

Es magte endlich einmal etwas geschaffen. Das war ja ein unheilbarer Zustand, daß die Bebauungswörter „upper ten“, von Salon zu Salon wandern“ und sich „mit häuslicher Repräsentation befaßen“ mußten, wenn sie „ihre nützlichen Bestrebungen verwirklichen“ und „den Geist der Einigkeit fördern“ wollten! Sie brauchen unbedingt ein eigenes Heim, diese „schönen, weltgewandten und selbständigen Berlin-Europäerinnen!“ Las ich doch sehr viel wichtiger, als daß die Proletarierinnen, die sich uns abgeben, eine Kommer Frauen, in der sie ihre unterwürdigten Kinder vor der Schamlosigkeit bewahren können...

„Sorgen“ bürgerlicher Frauen!

Von einer Debatte wird uns geschrieben: Im Rahmen der in Ebersburg stattgefundenen „Tagung der Sozialdemokratinnen“ wurde ein offenes Wortgespräch gehalten, betitelt: „Sorgen der Frauen im Familienkreis“. Es ist ein Reformbestrebungen Reuegung. Verbesserung, verheißt und dazu einiges auch einmal von bürgerlicher Seite hören wollte, ging ich hin. Aber, o toh, was war ein Wortgespräch genannt wurde, war nur eine Aufklärung der bestehenden Geleise über Ehe und Familienverhältnisse, und zwar durch die sich meistens heraus, die der „Sorgen“ nach der Eheplanung vertritt wird. Wohi stimmt es, daß die Frau gleichwohl rechtlos ist, aber die Referentin, eine Frau Reichsmann als Referent, verlor kein Wort darüber, wie das gekommen ist, noch wie dem abgeholfen sei. Ferner kann hätte sie in ihren Ausführungen erzählen müssen, welche Partei schon seit Jahren für die Befreiung der Frau kämpft, wie hätte sie die Sozialdemokratische Partei in dem Judoreiz nennen können, die hätte sich ja alle die wünschenswerten Dingen geschaltet. So langweilig sie mit dem Geleit herum und gab den Anwesenden das Recht, wie sie zu ihrem Rechte kommen könnten.

Familien ohne Vermögen scheint es bei den Herrschaften gar nicht zu geben. Ebenso Arbeitslosigkeit oder Wohnungsnot, das alles wird überhaupt nicht erwähnt. Das ist Grund der Überzeugung über den Leistungsstand freigeschäft, die aus der Straße abgitarren, darüber konnten sich die Gemüter nicht beruhigen.

Über die folgende Diskussion kann man nur sagen: große Reizungsaustausch der bürgerlichen Wölbblätter. In der Hauptsache drohen sich die Fragen der „Häuslichen“ darum, wie man die Ehe, Kinder usw. bei Lebensfall oder Scheidung vor dem Mann „retten“ kann. Das war der Vortrag für Häusliche. Er zeigte die Sorgen, welche dieselben haben. Und das sind die Leute, denen andere unterwerfbar im Stand geordneten Kinder in die Hände fallen. Wenn auch die Arbeiterfrauen endlich aufwachen wollen und lieber mit dem Mann einen besseren Erwerb haben würden. Dazu geht es erst einmal, daß sie nicht mehr in die bürgerlichen Frauenvereine laufen, auch wenn die Front Dilemma nicht einleuchtet, daß sie die sozialdemokratische Zeitung lesen und die Frauenbewegung der Partei und Arbeiterbewegung befaßen. Durch Beteiligung an der Arbeit können die Frauen Einkünfte gewinnen auf die öffentliche Wohlfahrt.

Wahnsinn — ein Scheidungsgrund.

Das englische Unterhaus hat mit 210 gegen 102 Stimmen eine Gesetzesvorlage in erster Lesung angenommen, durch die eine Geisteskrankheit, die fünf Jahre oder länger dauert, einen gesetzlichen Scheidungsgrund bilden wird. Das Gesetz gründet sich auf Vorarbeiten, die von einem Herrn für Reform der Scheidungsregeln (Marquis von Richmond) erhoben und von der schottischen Kommission im Jahre 1886 vorgelegt wurden. Im jetzigen Unterhaus wurde der Antrag von dem Abgeordneten der Arbeiterpartei, Genossen Holford Smith, eingebracht.

Dazu schreibt der „Daily Herald“, London: Der Erfolg der Vorlage im ersten Stadium muß als eine bedeutungsvolle Anerkennung der Grundtatsachen betrachtet werden, daß unheilbare Geisteskrankheit für den normalen Ehepartner ein Grund zur Auflösung der Ehe ist. Viele der betroffenen Autoritäten haben jahrelang auf dieses Blatt hingewirbelt. Einige der bedeutendsten Autoritäten auf dem Gebiet der Geisteskrankheiten haben die Ansicht ausgesprochen, daß wenig Hoffnung besteht, daß ein wahnsinniger Mann oder eine wahnsinnige Frau ein normales Eheleben wieder aufnehmen können.

Der berühmte Spezialist für Geisteskrankheiten, Dr. Hollander, sagte auf Befragen unter anderem: „Geisteskrankheit bedeutet in jeder Hinsicht auf das praktische Leben den gesellschaftlichen Tod, und es ist weder anzunehmen noch möglich, daß ein Ehegatte,

Mann oder Frau, gezwungen sein soll, bei einem Partner auszuhalten, der den Vertrag nicht einhalten kann.“

Ein kräftiges Geschlecht.

In einer oberflächlichsten Ortschaft erschien vor kurzem der Grubenarbeiter Franz W. päpstlich zur feierlichsten Vermählungsstunde mit seiner Braut Maria E. und den Trauzeugen von dem schottischen Gelehrten, die sich nach Erhebung der geistlichen Formalitäten trauen. Frau E. bekannt als wollte sich die kleine Gesellschaft nach der abgelaufenen Kirche begeben, um den eben geschlossenen Bund feierlich eingeklingen zu lassen. Unterwegs sah man erst noch einmald in einer an der Straße gelegenen Schenke ein, um nach die etwas trockenen Kräfte anzuwecken. Nach dem zweiten Waise Bier beurlaubte sich die frischgebackene Gattin plötzlich für eine knappe Stunde von ihrem neugewonnenen Ehegatten und den sehr fernhergehenden, alle drei nach Hause nach der letzten Brüst an Ort und Stelle zum Gange nach der Kirche abgeben.

Und Maria hat hier. Kaum war die angegebene Zeit verstrichen, als sich die junge Ehefrau wieder in der Gasse der Schenke einfand und, als wäre inwärtigen Nichts von Belang geschehen, die drei auf die Gartentüre zum Gange nach der Kirche abgab. Wo kann auch die feierliche Einsegnung nach der kleinen Zeremonie ohne jeden weiteren Zwischenfall fort sich gien.

Was war denn nun während Marias Abwesenheit passiert? Oh, nichts weiter, als daß sie sich

Auf an die Frauen!

Wagst du, Mutter, deine Kinder, hoffst du lieber, nicht minder Dinge, die die Zeit verdrängt, nicht den Mädchen Runterputzen, löst dem Mann lange Zuppen — tatest ganz du deine Pflicht?

Nicht das Tadeln und Gehässen, nicht das Mähren und Gebären, nicht das Feind, die Not, zurück! Nicht du Elavin schwarzer Zeiten nicht mehr sein, nicht seißt du freieren für dein Recht und für dein Glück!

Nicht das Klagen, Zagen, Träumen, nicht das interiore Klauen, erbet deinen Recht den Pfad. Schreite mutig, undumpfen vorwärts mit den Runterputzen, sei getreuer Kamerad!

Mädchen mit der starken Riemer: hinter Spindel und Maschine schaffst du an der ersten Gewinn! Nicht im Gang von Arbeitshänden, nicht im Gang von Schmutz, Getändelern hat dein Leben Freud und Sinn.

Unter roten Freiheitsfahnen wird dir noch das stumme Mhnen: Wache wird gelinte Kraft! Dem Genossen geh' zur Seite, Geklein im feuerigen Streite, trag' seißt roter Fraue Schiff!

Kus dem Dunkel bricht ins Belle, rote Welle triffe Duell, strömt mit uns dem Ziele zu! Zum Gelingen seht macht Mädchen! Kommt, ihr Frauen, kommt, ihr Mädchen! Werde an's Genossen bei!

Emil Rath.

rend des frappen Stimmleins ein engesunde Knaben zur Welt gebracht hatte...

Die oberflächlichen Mädchen, von denen man schon viel Kränkliches gehört hat, müssen sich doch einer ganz besonderen festen Konstitution freuen!

Eine allzu wissenschaftliche Ehe

Die Frau des bedeutenden amerikanischen Biologen H. Rath hat auf Scheidung geklagt, weil ihr Mann sie nur als wissenschaftliches Objekt behandelte; er habe eine Geliebte, der er alles opferte, und das sei die Wissenschaft. Ihr Gatte sei ein geologischer Gelehrter. In allen Zimmern trügen Schreden, Früchte und Kräfte herum. Aus den Notakten ihres Gatten hießten jeden Augenblick eine Waise, eine Kröte, eine Eidechse oder eine kleine Schlange. Die er diese Tiere beobachtet, so betrachtete er auch sie und ihren Körper. Die oberste Gattung aus der Zeit ihrer Hittlerstudien gefunden, in dem er genau aufgezeichnet habe, wann er erkrankt sei; wie stark sie dann die Fähigkeit der auf der Wandung der feinen Hautarterien erkrankten Personen umgeschritten habe und hergestellt mehr. Derselben Experimente habe er auch mit ihrem Säugling gemacht. Der Professor sei über den Erprobung besäht gewesen; denn sofort habe er geprüft, wie das Säugchen auf die Berührung mit einem roten Insektell ober dem Fell einer lebenden Wanze oder auf einen roten Kranch reagiert. Im Wahnsinn murkten auf Beobachtungsstunden eine Heilung nach Zuerstgehen getroffen werden. Einen anderen Scheidungsgrund habe er festgestellt, dies gänge für das Zusammenleben sei aber die größte Unannehmlichkeit, die man sich denken könne. Für Kind, das mittlerweile herangewachsen sei, sei schon ein paar Mal fortgelassen, jedoch von der Polizei immer wieder zurückgebracht worden; erg hätte auch sie es nicht magt aus. Die grümblich der Professor seine Studien betrieben habe, illustriert er ein Beispiel aus seinem Eierbeobachtungen; er hat herausgefunden, daß Schreden 16 000 Eizüge haben.

Berliner Volksbühnenschlacht am Märchenbrunnen

Wenn Kommunisten protestieren...

Gemeine Prozeduren am Märchenbrunnen in Berlin-Friedrichshagen. Aber es geht da nicht so höflich zu, wie man nach dem kommunistischen Anspruch machen würde. Auf der Straße paratouriert Schapan und hält ein paar hundert Leute, die nach in den Saal wollen, höflich aber bestimmt zurück. Neugierige, die über Spalten der Verläufe gehen die fruchtbarsten Wege, um durch den abgelaufenen Vorhang zu schauen. Ein paar ganz Pfiffige suchen von einem benachbarten Kino über die Mauer hinweg in das Märchenhafte zu gelangen. Der erste Teil des Vortrages gelingt. Aber vor der Schlussrede werden die Bühnenteiler von einer Kontrolle abgefangen.

Volksbühne zu prüfen, das die gesamte Arbeiterklasse unter unerschöpflichen Opfern mit ihren Großes angeht hat."

Streicheln der Seele: Das Geld ist schon da. Die Schmeicheleien haben es aber verstoßen!"

Refräppele läßt sich nicht beuten und bleibt trotz der wütenden Zornstöße, die die Opposition entsetzt, auf dem Podium, um den Standpunkt der Volksbühne darzulegen. Wie der Redner endet, kommt es an mehreren Stellen des Saales zu

Schreien, wobei die kommunistischen Kulturkämpfer ein merkwürdiges Programm mit Schlägen und Gummifäustchen aufstellen. Dann legt sich der Tumult. Bis ca. 10 Uhr spricht, er stellt die etwas kurze Rede ab, auf die eine Reihe Arbeiter nichts zu beuten haben. ... Man schließlich haben die gut verlaufenden Reformisten noch immer ein wenig Achtung vor dem Geld, das der Arbeiterlohn ergibt.

Junger neue Calmette- Ertränkungen.

Die Absterbe Calmette-Ratstrophe ist noch immer nicht im Abfließen begriffen. Nicht nur, daß von amtlicher Seite bereits der unangenehme Lebensfall gegeben wird, hat sich auch die Zahl der Ertränkungen aller an Dampferbooten am neuen Hülse vermehrt: Sie beträgt jetzt 66. Wie Zeit der Kranken Kinder schreit in absterbender Lebensgefahr.

8400 Meter hoch

Der Pilot Bogt von der akademischen Fliegergruppe Darmstadt flog mit dem Zeppelinflug D 18' 8400 Meter hoch. Der bisherige Weltrekord auf Maschinen dieses Typs betrug 7780 Meter.

Schiffkataklystrophe - 112 Opfer?

Auf dem im Hafen von Djedde (Nefsa) liegenden, mit 1500 Passagieren besetzten französischen Dampfer „Africa“ brach kurz vor seiner Abreise nach französisch-Somaliland ein Großfeuer aus, das so spät bemerkt wurde, daß das Entweichen einer suchtbaren Panik nicht mehr zu verhindern war. Ein großer Teil der Passagiere sprang voller Verzweiflung über Bord, während andere Bilger um Hilfe schreien und Schiffe landend und freibord durch das Schiff rufen. Hilfskräfte waren in der Tat in der Lage, an die taufend Passagiere zu übernehmen. Von den über Bord gesprungenen Bilger konnten sich ein Teil durch Schwimmen gleichfalls retten. Aber 112 wurden bemerkt, und es ist zu fürchten, daß die sämtlich verbrannt oder ertrunken sind. Das Feuer hat einen großen Teil des Schiffes vernichtet.

Die vermisste Studentin als Leiche gefunden.

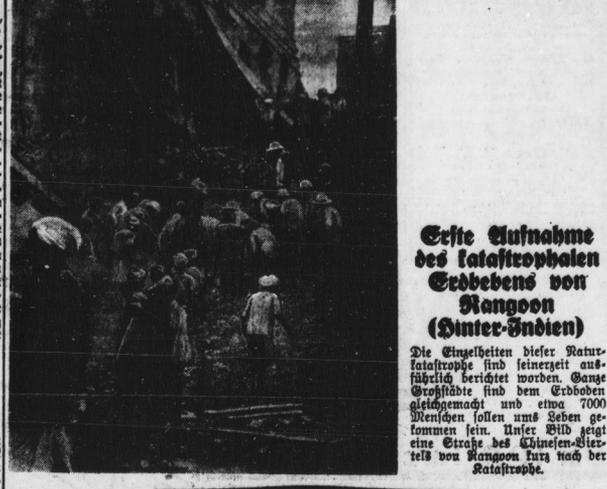
Die Studentin Charlotte Müller, die seit dem 12. April vermisst wird, wurde am Freitagmorgen von einer Streife der Duisburger Polizei im Rookamer Walde unter Moos begraben aufgefunden. Wie bereits gemeldet, wurde bereits am Dienstag der vermisste Kanadier Schüler aus Rookam unter dem Verdacht verhaftet, die Studentin ermordet zu haben.

Dzuanüberquerung ab Island

Der holländische Pilot Van Dijk und der englische Flieger Kingworth Smith bezwangen im Laufe der nächsten Zeit von Island aus den Ozean zu überfliegen.

Die Beweisaufnahme im Frenzel-Prozess

Die weitere Beweisaufnahme im Güttinger-Prozess gegen den Amtsbürgermeister Franzell aus Osnabrück bei Potsdam ergab (trotz bei als auch entnommen, aber keine eigentlich neuen Momente. Der Kauf der Spionage-Verbindungen gab Antwort. Dieser Prozess als Ergänzung des in der Vergangenheit seiner bisherigen Verbindungen auf die politischen Geschehnisse zwischen dem Marzer Schenk und ihm dinstand: „Dieser Prozess ist ein Prozess Frenzel Schenk contra Frenzel. Alles andere ist zufällig.“ Meiner Lesart übertrug hier nur vorzulegen. Gegen meine Person hat ein Schriftstück eingeleitet, das vom Marzer und seinen Mitarbeitern arrangiert worden ist."



Erste Aufnahme des katastrophalen Erdbebens von Rangoon (Sinter-Indien)

Die Einzelheiten dieser Naturkatastrophe sind letztendlich berichtet worden. Ganze Großstädte sind dem Erdbeben gleichgemacht und etwos 7000 Menschen sollen ums Leben gekommen sein. Unser Bild zeigt eine Straße des Gineesen-Viertels von Rangoon kurz nach der Katastrophe.

U.S.-Bahn in Guatemala.

Die U.S. hat nach sechs Jahren ununterbrochener Arbeit mit der Herstellung der eisenbahnen Eisenbahn, zwischen Guatemala und Dutzende von Stationen (Guatemala) der wichtigsten Verbindungen des modernen Eisenbahnverkehrs errichtet. Diese erste Weltlinie Centralamerikas führt über nur 27 Meilen, liegt aber vom Ausgangspunkt in San Felipe bis zu einer Höhe von über 9000 Fuß in Guatemala. Zur Überbrückung der schwierigsten Bergkuppen mussten sieben große Stahlbrücken gebaut werden.

China im Schmelztiegel

Mit Riesenschritten geht es „vorwärts“ ...

China im Schmelztiegel

Mit Riesenschritten geht es „vorwärts“ ...

Die „Kultur“-Fellen.

Was erzeugt hier so das allgemeine Interesse, das man selbst zum Verzeiger wird, um Drogen und Schokolade werden zu können? Der aufgeweckte, linksradikal-politisierende Arbeitsschaffler der Comedienstellungen der Berliner Volksbühne, der sich hauptsächlich aus Kommunisten und mit ihnen Sympathisierenden zusammensetzt, hat eine Probeaufführung einberufen, zu der auch die Freunde der Volksbühnenmehrheit und ihre politischen Repräsentanten erschienen sind. Es ist eine fassliche Serie von Rednern, die hier auftraten. Neben Alfred H. Meyer, Erich Kästner, Sam. Erwin Bickel, Carl Heinz W. ... Professor Goldschmidt und den organisatorischen Leitern des Arbeitsschafflers Stein und Schleyer Refräppele, der von den Kommunisten aus wütendste und gefährlichste demagogische Genialität hervorgeht. Die Rede sind in dem tosenden Sturm minutenlang überpaßt nicht zu verstehen. Ein plastischer Anschauungsunterricht über die unmögliche Kampfesweise der kommunistischen „Kultur“-Fellen ist kaum denkbar. Da der Arbeitsschaffler bestrebt, die Rede mit einem gewissen Plaisir für ihre Redner endet, haben sie

durch einen Anruf in der „Rote Frank“ alles herbeigeführt, was immer mit der Volksbühne nichts zu tun hat, aber dafür über gewaltige Mengen an Geld und schlagfertige Hände verfügt.

Schapan bis die Gehörlose mit hochgepumpten Nerven und vor Begeisterung am Klamm klüppelnden Rücken über links und rechts vom Podium auf Stühle gestellt und sprachen im Sprechrohr alles nieder, was ihnen nicht in den Rachen paßt.

Der aufgeweckte „Bescheiden“

Die wenig mit diesen Reuten ein „sachliche“ Diktatoren möglich ist, wenn man aus dem Koffler-Schicht die Rede von H. Meyer ... Der jede zu vermitteln, sucht mit geschicktem Bemühen eine mittlere Linie zu finden, auf der man sich einigen kann. Für Herr, den ersten Hauptkritiker der Volksbühnen „Kultur“-Tagelabs, ist die gewiß leichter als für irgendjemanden anders, sich unverständlich-verständliche Line anzupassen, weil er ja den Progenomplex, bei dem sich gewöhnliche materielle Dinge mitstreifen, nur vom Standpunkt des künstlerisch Interessierten aus betrachtet. Aber der wohlmeinende Kritiker hat großes Pech. Die Kommunisten, unbehoben aus Prinzip, wollen gegen alles, was ihnen nicht unbenutzbar ist, in der Raum steht. Formuliert Herr nur einen Satz, der ihnen nicht ganz aus der effizienten Seele gesprochen ist, so erhebt sich ein wildes Heulen, Jodeln und Trampeln, unartikulierte Schreie werden laut, und sogenannte Versammlungskonferenzen, die für sich besonders gefährlich halten, lassen ihre redigierten Wüßhühner laut werden: „Wensch“, ruft einer, der wohl der besten Anlauf wegen, auf den Schanitz gesteuert ist, mit einer großen Stimme, die selbst die „hilde“ dieser Versammlungskongresse wie eine Extempore herbeiführt.

„Ich die erst mit dem Eintreten der „Ständebühne“ einziehen, was da weitergeführt.“

Dieser herrliche Witz erzeugt brillantes Gelächter der versammelten „Volksbühnenleute“ und spornet einen anderen zu ähnlich gelagerter „Humor“ an. „Warum störtst du denn so? Dir hat wohl Bielefeld ein Baumstumpf die Hände ausgefressen.“ Wobenan lacht Applaud. So sieht das Versammlungsmaterial aus, mit dem man die „personelle forump“ Volksbühnenleitung aus dem Gattei treiben möchte. ...

Wach am Volkstempel.

Carl Heinz Wrothly, der die Volksbühne im letzten Jahr auf eine beträchtlich künstlerische Höhe geführt hat und in dessen Kreis Umkreisungen wie die von „Rote“, „Kunne“, „Die Unbeleblichen“ fallen, verläßt mit aller Schärfe, seinen absehbaren Standpunkt der verschiedenen „Intelligenz“ des Arbeitsschafflers gegenüber zu begründen. Die Arbeitsschaffler wissen ihm nichts anderes zu antworten, als daß er charakterlos sei. Sie wissen das zu antworten, aber nicht zu begründen. Und Maxims Ausführungen fallen hier nicht weniger ehrenhaft auf fruchtbaren Boden, die von der Refräppele gleichfalls das Wort ergreift, um die Stellung des Volksbühnenvorstandes darzulegen. Bei Beginn der Rede Refräppele dringt ein mocher Szenenablauf am Stranwall. Die entsetzten Radikalen gegenüber haben keinerlei Kränkung.

In Höhegrößen und Hülgen Aufstellungen soll alles erreicht werden, was die Volksbühnenleitung als durchgängig gewichtigen Grund für ihren Aufstiegsfortschritt zu legen hat. „Keinen einzigen politischen Vorwurf hat uns der sogenannte Arbeitsschaffler der Comedienstellungen machen können“ heißt Refräppele fest.

Wildes Gelächre - ist das eine Wüßhühner!

„Ein so schwer Kampfenches Unternehmen wie die Volksbühne kann keine Gefahr von Seiten der Arbeitsschaffler zu erwarten, um eines Experimentes willen ein Institut wie die

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

Der „Corriere della Sera“ hat einen Bericht über die Hand hinter der Mauer ...

